

Geschäftsbericht 2007

Vorsorgestiftung VSAO | Kollerweg 32 | Postfach 389 | CH-3000 Bern 6



Inhaltsverzeichnis

<u>Die wichtigsten Zahlen</u>	<u>4</u>
<u>Wort des Präsidenten</u>	<u>6</u>
<u>Jahresrechnung 2007</u>	<u>7</u>
<u>Anhang</u>	<u>10</u>
1. Grundlagen und Organisation	10
2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen	13
3. Art der Umsetzung des Zwecks	15
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	17
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	22
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	28
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	29
9. Weitere Informationen zur finanziellen Lage	29
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
<u>Beilage 1 / Angeschlossene Arbeitgeber</u>	<u>30</u>
<u>Beilage 2 / Bericht der Kontrollstelle</u>	<u>39</u>

Die wichtigsten Zahlen

Struktur der Vorsorgestiftung VSAO

Gründung/Sitz	1983/Bern
Rechtsform	Stiftung
Risikodeckung	autonom
Altersvorsorge	Beitragsprimat
Risikovorsorge	Leistungsprimat

Versicherungstechnische Daten

	2007	2006
Aktive Versichertendossiers	14 873	14 672
Rentnerdossiers	375	362
Anzahl Freizügigkeitskonti	3 137	2 930
Verzinsung des Alterssparkapitals	2,50%	2,50%

	MCHF 2007	MCHF 2006
Sparguthaben	1 022.4	969.3
Deckungskapital für Rentner/-innen	101.8	95.8
Technische Rückstellungen	13.3	12.6

Wichtige Kennzahlen

	2007	2006
Deckungsgrad*	117,3%	115,3%
Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Versichertendossier in Schweizer Franken	136.70	135.95

* technischer Zinsfuss EVK/Prasa 4%

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	MCHF 2007	MCHF 2006
Vermögensanlagen	1 336.5	1 245.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.0	4.7
Total Aktiven	1 341.5	1 249.8

Passiven	MCHF 2007	MCHF 2006
Verbindlichkeiten	1.4	1.6
Passive Rechnungsabgrenzung	0.2	0.4
Nicht technische Rückstellungen	6.0	5.1
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 137.4	1 077.7
Wertschwankungsreserve	196.0	165.0
Stiftungskapital, freie Mittel/Unterdeckung	0.5	0.0
Total Passiven	1 341.5	1 249.8

Betriebsrechnung

	MCHF 2007	MCHF 2006
Versicherungsteil		
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	206.2	200.6
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-159.2	-155.0
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-59.5	-62.7
Ertrag aus Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwand	-0.8	-0.7
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-13.1	-17.8
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	47.5	83.8
Auflösung/Bildung nicht technische Rückstellungen	-0.9	-5.1
Sonstiger Ertrag	0.5	0.7
Sonstiger Aufwand	0.0	-0.1
Verwaltungsaufwand	-2.5	-2.4
Ertragsüberschuss vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	31.4	59.1
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-31.0	-59.0
Ertragsüberschuss	0.4	0.1

Wort des Präsidenten

Das Jahr 2007 startete aufgrund der erfreulichen Wirtschaftszahlen und positiven Konjunkturprognosen auch an den internationalen Finanz- und Aktienmärkten viel versprechend. Die ab Mitte Jahr nach und nach transparent gewordene Hypothekarkrise in den USA entwickelte sich zu einem unerwarteten Debakel in der Finanzindustrie. Die Unsicherheit über das Ausmass der Verluste führte zu weltweiten Kurseinbussen. Obwohl wir zu keiner Zeit direkt oder über strukturierte Produkte in Anlagen des Subprime-Sektors investiert waren, mussten wir gegen Ende des Berichtsjahres in den Aktien erhebliche Wertkorrekturen vornehmen. Dennoch dürfen wir mit der Gesamtperformance von 4,1 Prozent, welche mit 1,5 Prozentpunkten über unserem Benchmark liegt, zufrieden sein. Dieses Ergebnis erlaubte uns, die Wertschwankungsreserve um 31 Millionen Schweizer Franken zu erhöhen und zugleich auch die Verzinsung per 1. Januar 2008 um drei Viertel Prozent auf 3,25 Prozent anzuheben. Die vorhandene Wertschwankungsreserve ermöglicht uns, an der bisherigen konservativen Anlagestrategie festzuhalten. Wir wollen die Chancen, die sich bei einer mittelfristigen Erholung an den Finanz- und Aktienmärkten ergeben können, nutzen, zugleich aber auch die möglichen Risiken, die damit verbunden sind, tragen können.

Der Versichertenbestand der Aktiven hat gegenüber dem Vorjahr um 201 Personen oder 1,4 Prozent zugenommen. Bei den Rentenbezügerinnen und Rentenbezügern ist eine Zunahme von 13 Personen verzeichnet worden. Gemäss der gesamtschweizerischen Pensionskassenstatistik 2005 kommen auf eine Rentnerin/einen Rentner 3,8 aktiv versicherte Personen. Bei der Vorsorgestiftung VSAO stehen jeder Rentnerin/jedem Rentner 39,5 aktiv versicherte Personen gegenüber. Diese besondere Situation hat uns ermöglicht, den Risikoprämiensatz per 1. Januar 2008 von zwei Prozent auf 1,5 Prozent zu senken. Bewusst wurde die Gesamtprämie unverändert beibehalten. Damit profitieren alle Versicherten von einer um ein halbes Prozent höheren Sparbeitragsgutschrift.

Das Stiftungsvermögen hat insgesamt um 87 Millionen Schweizer Franken zugenommen. Den Zuflüssen an Beiträgen, Einlagen und Eintrittsleistungen von rund 206 Millionen Schweizer Franken stehen Abflüsse an Renten, Kapital- und Austrittsleistungen von 159 Millionen Schweizer Franken gegenüber. Die weiteren 47 Millionen Schweizer Franken resultieren aus dem Ertrag der Vermögensanlage.

Seit Jahren verzichten wir auf die Erhebung von Verwaltungskostenbeiträgen. Sowohl der Verwaltungsaufwand als auch der Beitrag an den Sicherheitsfonds fliessen direkt in die Betriebsrechnung und werden vom Ertragsergebnis aufgefangen. Aufgrund der guten finanziellen Lage der Vorsorgestiftung VSAO können wir auch in Zukunft auf die Erhebung dieser Beiträge verzichten.

Unsere Geschäftsstelle beschäftigt 18 Personen und bildet zudem zwei Lernende aus. Auch im vergangenen Jahr musste kein Personalwechsel verzeichnet werden. Mehr als ein Drittel des Personalbestandes arbeitet seit über zehn Jahren in unserer Vorsorgestiftung. Durch gezielte und erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungen konnten alle diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen befördert werden. Das Personal identifiziert sich in hohem Mass mit der Unternehmung «Vorsorgestiftung VSAO» und prägt diese massgeblich durch die effizienten Arbeitsabläufe und die kostengünstigen Strukturen in der ganzen Abwicklung der Tagesgeschäfte. Nicht nur die Versichertenverwaltung, sondern auch die ganze Vermögens- und die Immobilienbewirtschaftung werden «in-house» vorgenommen.

Es freut mich, Jahr für Jahr als Präsident die Herausforderung der strategischen Führung mit meinen ebenfalls langjährigen, erfahrenen und kompetenten Stiftungsratskolleginnen und Stiftungsratskollegen anzunehmen. Wir sind ein Team geworden, welches auch bei Schlechtwetterlage und unvorhergesehenen Ereignissen in der Pensionskassenumwelt Ruhe und einen klaren Kopf bewahrt.

Herzlichen Dank allen Versicherten und allen Verantwortlichen in den Spitaldirektionen und Institutionen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle.

Bern, 18. Juni 2008

Dr. med. Heinz Mumenthaler | Präsident

Jahresrechnung 2007

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven	CHF 2007	CHF 2006
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	250 340 709	199 669 958
Debitoren (Arbeitgeber)	15 508 015	14 163 046
Forderungen	4 410 294	4 255 159
Wertschriften	920 228 474	895 706 675
Hypothekendarlehen	22 238 000	25 590 000
Private Equity	14 874 074	13 351 961
Liegenschaften und Sachanlagen	108 895 726	92 393 186
Total Vermögensanlagen	1 336 495 291	1 245 129 985
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 010 974	4 694 720
Total Aktiven	1 341 506 265	1 249 824 705
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Andere Verbindlichkeiten	1 385 534	1 606 879
Total Verbindlichkeiten	1 385 534	1 606 879
Passive Rechnungsabgrenzung	218 368	361 151
Nicht technische Rückstellungen	6 000 000	5 100 000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1 022 386 911	969 313 238
Vorsorgekapital Rentner/-innen	101 770 358	95 823 853
Technische Rückstellungen	13 271 000	12 554 000
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 137 428 269	1 077 691 091
Wertschwankungsreserve	196 000 000	165 000 000
Stiftungskapital, freie Mittel/Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	65 586	0
Ertragsüberschuss	408 507	65 586
Stand am Ende der Periode	474 093	65 586
Total Passiven	1 341 506 265	1 249 824 706

Betriebsrechnung per 31. Dezember

Versicherungsteil	CHF 2007	CHF 2006
Ordentliche und übrige Beiträge/Einlagen		
Beiträge Arbeitnehmer/-innen	69 598 528	66 966 146
Beiträge Arbeitgeber	83 831 981	80 669 103
Übrige Beiträge	27 220	17 170
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	10 094 666	9 305 182
Total ordentliche und übrige Beiträge/Einlagen	163 552 395	156 957 601
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	41 492 718	42 001 786
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	1 196 918	1 643 738
Total Eintrittsleistungen	42 689 636	43 645 524
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	206 242 031	200 603 125
Reglementarische Leistungen		
Altersrenten	-1 158 972	-713 076
Hinterlassenenrenten	-1 986 235	-1 946 227
Invalidenrenten	-4 709 330	-4 519 193
Übrige reglementarische Leistungen	-65 513	-27 528
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1 851 776	-1 338 623
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-276 125	-366 038
Total reglementarische Leistungen	-10 047 950	-8 910 685
Ausserreglementarische Leistungen	-108 301	-19 211
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-141 240 383	-138 998 301
WEF-Vorbezüge/Scheidung	-7 763 241	-7 065 232
Total Austrittsleistungen	-149 003 624	-146 063 533
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-159 159 876	-154 993 429
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-30 094 363	-27 560 540
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner/-innen	-5 705 505	-12 669 435
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-717 000	-859 000
Verzinsung des Sparkapitals	-22 947 267	-21 603 601
Total Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-59 464 135	-62 692 576
Versicherungsaufwand		
Beiträge an Sicherheitsfonds	-751 305	-737 971
Total Versicherungsaufwand	-751 305	-737 971
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-13 133 284	-17 820 851

Betriebsrechnung per 31. Dezember

Vermögensteil	CHF 2007	CHF 2006
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Nettoerfolg flüssige Mittel, Festgeldanlagen	-1 096 108	6 309 801
Nettoerfolg Wertschriften	43 777 598	74 421 750
Nettoerfolg Hypothekendarlehen	722 310	895 932
Nettoerfolg Private Equity	387 509	90 825
Nettoerfolg Liegenschaften und Sachanlagen	5 335 612	3 691 956
Übrige Zinsen und Spesen	-658 433	-458 456
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	-973 703	-886 616
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	47 494 787	84 065 192
Auflösung/Bildung nicht technische Rückstellungen	-900 000	-5 100 000
Sonstiger Ertrag		
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	173 164	151 145
Übrige Erträge	295 773	298 556
Total sonstiger Ertrag	468 937	449 701
Sonstiger Aufwand	-8 700	-125 432
Verwaltungsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-2 513 232	-2 442 547
Total Verwaltungsaufwand	-2 513 232	-2 442 547
Ertragsüberschuss vor Auflösung/Bildung		
Wertschwankungsreserve	31 408 507	59 026 064
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-31 000 000	-58 960 478
Ertragsüberschuss	408 507	65 586

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgestiftung VSAO hat die Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt als Gemeinschaftsstiftung die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, weitere angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie andere Akademikerinnen und Akademiker in Weiterbildung, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des VSAO, seiner Sektionen und Organisationen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen. Die Stiftung kann ausnahmsweise die berufliche Vorsorge für nicht akademische Beschäftigte vornehmen, welche bei angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt sind oder für welche der angeschlossene Arbeitgeber die Abrechnung für die Sozialversicherungsbeiträge vornimmt, sofern deren Tätigkeit im engen Zusammenhang mit dem Arbeitsgebiet von Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten oder anderen Akademikerinnen und Akademikern steht. Der Anschluss der Arbeitgeber erfolgt aufgrund von schriftlichen Anschlussvereinbarungen.

1.2 Registrierung BVG

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0467 eingetragen und untersteht der zuständigen Aufsichtsbehörde.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Urkunde vom	6. Juni 1983
revidiert am	21. November 2000
Reglement vom	1. Januar 2007
Organisationsreglement vom	14. November 2007
Anlagereglement vom	15. November 2006

1.4 (Paritätisches) Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat – Arbeitnehmervertreter

Dr. med. **Heinz Mumenthaler**, Präsident
Kirchstrasse 52, 3097 Liebefeld

- Mitglied Ausschuss für Personalfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Lorenz Büchler**
Orthopädie, Inselspital, 3010 Bern

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

Dr. med. **Urs Eichenberger**
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Departement DAIN, Inselspital, 3010 Bern

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

Dr. iur. **Lucius Huber**
Postfach 336, Dufourstrasse 11, 4010 Basel

- Vorsitzender Ausschuss für Anlagefragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen
- Mitglied Ausschuss für Personalfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Hugo Kupferschmidt**

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich, 8032 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Eric Odenheimer**

MBA HSG, stellvertretender Kantonsarzt, St. Alban-Vorstadt 12, 4001 Basel

Dr. med. **Gert Printzen**

Analytica Medizinische Laboratorien AG, Falkenstrasse 14, 8024 Zürich

Lic. oec. publ. **Philippe Rohner**

Institut für Schweizerisches Bankwesen, Universität Zürich, Plattenstrasse 14, 8032 Zürich

Stiftungsrat – Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

Gerold Bolinger

Direktor Dienste, Inselspital Bern, 3010 Bern

Lic. rer. soz. **Véronique Dutoit-Aemmer**

Responsable Ressources Humaines, Office de la Logistique Hospitalière,
Mont Paisy 14, 1011 Lausanne

Lic. iur. **Rolf Huber**, Vizepräsident

Chef Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen
- Mitglied Ausschuss für Personalfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Lic. iur. **Jutta Pils**

Universitätsspital Basel, Direktionsstab, Hebelstrasse 32, 4031 Basel

- Vorsitzende Ausschuss für juristische Fragen

Lic. oec. HSG **Primus Schlegel**

Leiter des Personalamtes des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen

Lic. rer. pol. **Pascal Scholl**

Finanzdepartement Kanton Aargau, Abteilung P + O, Tellihochhaus, 5004 Aarau

- Vorsitzender Ausschuss für Personalfragen
- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

Lic. rer. pol. **Theodor Steger**

Direktor Kantonsspital Olten im Ruhestand, 4500 Olten

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

Christine Zimmermann

Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK), Postfach, 8610 Uster

- Vorsitzende Ausschuss für Leistungsfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode endet im Dezember 2008.

Geschäftsführung

Peter Scotton, Geschäftsführer

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Martin Ammann, stellvertretender Geschäftsführer

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Brian Keith Zuckweiler, Asset Manager

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Hewitt Associates SA

Experten für Personalvorsorge, Lagerstrasse 33, 8004 Zürich

BDO Visura

Aarberggasse 33, 3011 Bern

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern ASVS

Forelstrasse 1, 3072 Ostermundigen

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

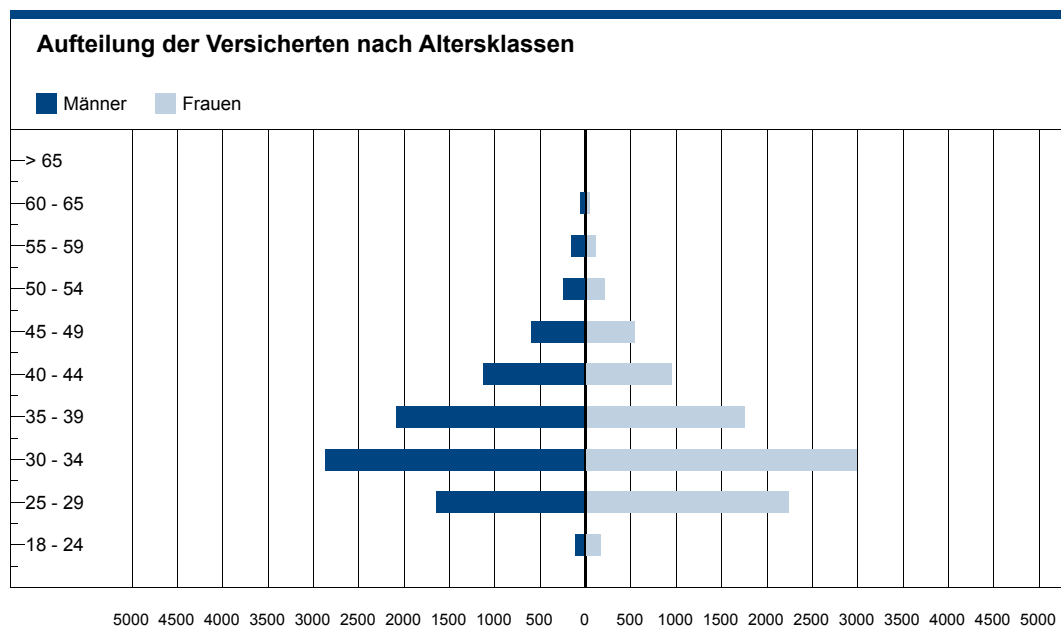
Der Stiftung können sich anschliessen:

- Kantone, Gemeinden, Spitalverbände und andere öffentlich-rechtliche Arbeitgeber, welche medizinisches Personal beschäftigen;
- Spitäler und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens, soweit sie medizinisches Personal beschäftigen;
- der VSAO, seine Sektionen und Organisationen;
- ausnahmsweise, mit Genehmigung des Stiftungsrates, weitere Arbeitgeber mit nicht medizinischem Personal, sofern sie überwiegend akademisches Personal in Weiterbildung beschäftigen oder deren BVG-Pflichten voll oder teilweise übernehmen.

Detaillierte Angaben zu den angeschlossenen Arbeitgebern sind der Beilage 1 zu entnehmen.

2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen

2.1 Aktive Versicherte	2007	2006
Aargau	729	718
Appenzell Ausserrhoden	36	36
Basel-Landschaft	235	225
Basel-Stadt	1 155	1 219
Bern	1 797	1 798
Freiburg	29	30
Glarus	31	29
Graubünden	175	219
Jura	6	9
Luzern	419	394
Neuenburg	138	129
Nidwalden	24	25
Obwalden	27	26
Schaffhausen	79	90
Schwyz	94	75
Solothurn	269	261
St. Gallen	789	743
Thurgau	253	243
Uri	21	18
Waadt	1 397	1 341
Wallis	21	23
Zürich	6 387	6 251
Direktanschlüsse (inklusive Versicherung bei Stellenunterbruch)	658	698
Verschiedene	104	72
Total	14 873	14 672
Davon Frauen	7 357	7 082
Davon Männer	7 516	7 590
Freizügigkeitskonti	3 137	2 930

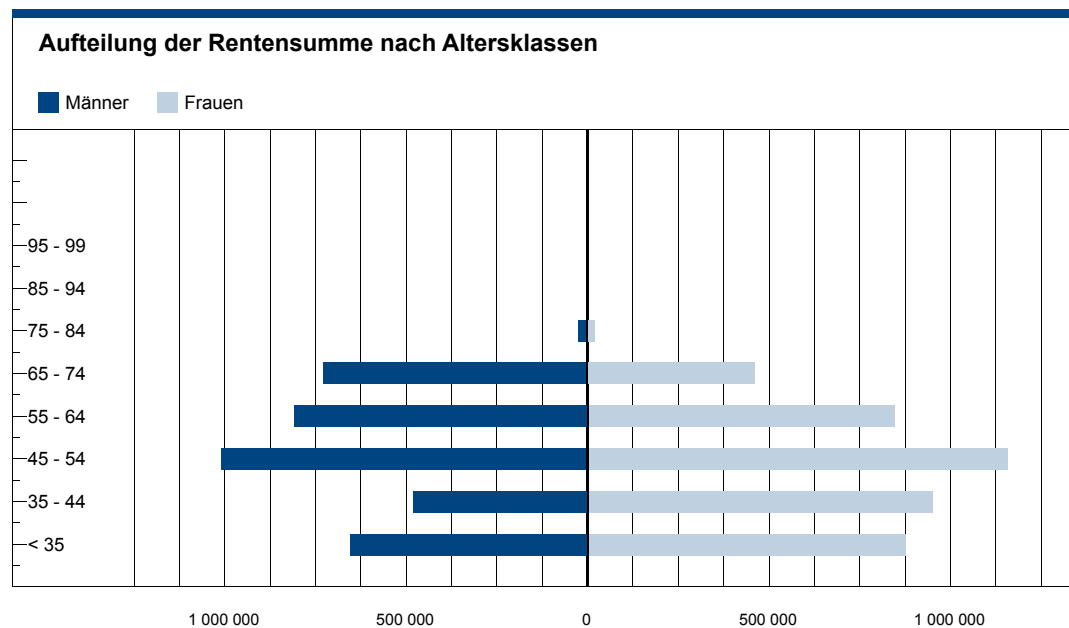
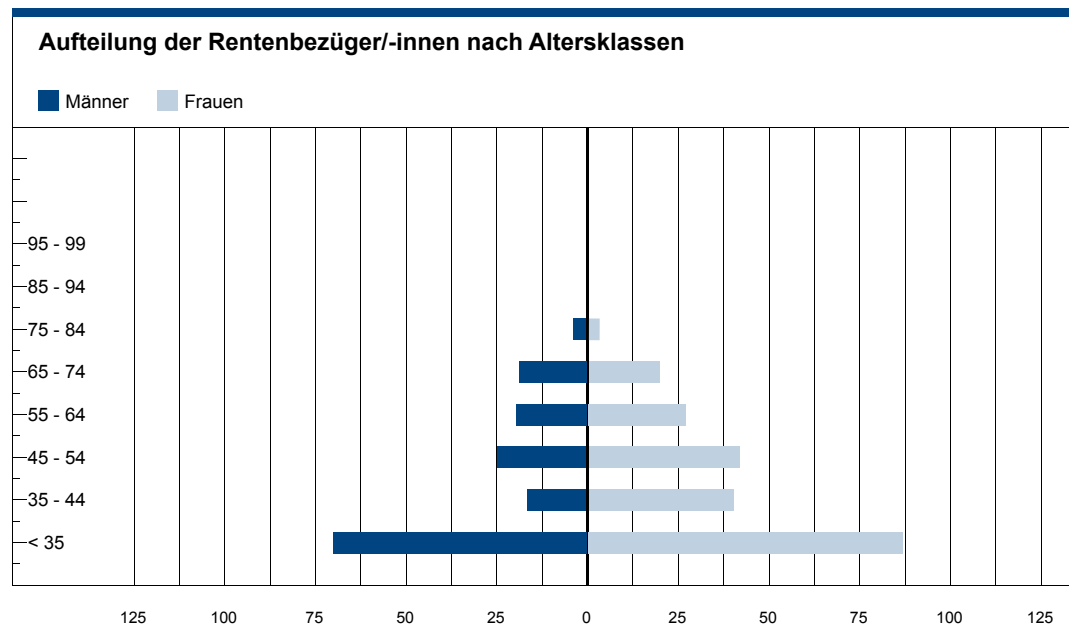


2.2 Rentenbezüger/-innen

2007

2006

Altersrenten	53	39
Alterskinderrenten	3	3
Ehegattenrenten	49	49
Waisen-/Halbwaisenrenten	68	71
Invalidenrenten (inklusive Teilinvalide)	119	120
Invalidenkinderrenten	83	80
Total	375	362



3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Anschlussvereinbarungen und der Vorsorgepläne

Die Arbeitgeber schliessen mit der Stiftung eine Anschlussvereinbarung ab. Die Anschlussvereinbarung umschreibt das rechtliche Verhältnis und bezeichnet den anzuwendenden Vorsorgeplan.

Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Leistungen für Tod und Invalidität basieren auf dem Leistungsprimat und richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Beiträge dienen der Finanzierung des Alterssparkapitals (Beitragsprimat) und der Deckung der Kosten für die Risikoleistungen (Leistungsprimat).

Die Höhe der Arbeitgeber- sowie Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbeiträge wird in den Vorsorgeplänen festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der Risikobeitrag betrug im Berichtsjahr zwei Prozent des versicherten Jahreslohnes.

Folgende Leistungen werden von der Stiftung ohne Prämienhebung übernommen:

- die Verwaltungskosten
- die Abgabe an den Sicherheitsfonds gemäss Artikel 59 BVG
- die Anpassung der Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung gemäss Artikel 36 BVG
- die Anpassung der Altersrenten an die Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

Die Beitragspflicht für Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsteht mit dem Beginn der Versicherung und endet mit der Pensionierung, dem Tod vor Erreichen der Pensionierung, der Beendigung oder dem Unterbruch des Arbeitsverhältnisses. Vorbehalten bleibt die Prämienbefreiung im Falle von Erwerbsunfähigkeit.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Risikoversicherung bei Stellenunterbruch

Die Unterbruchsversicherung bezweckt die Risikoversicherung für die bei der Stiftung versicherten Personen unter 50 Jahren, die für eine beschränkte Zeit die Aufnahmebedingungen bei der Stiftung nicht mehr oder nicht mehr vollständig erfüllen. Die Aufnahme in die Unterbruchsversicherung ist für Personen, die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben oder keine Niederlassungsbewilligung in der Schweiz haben, ausgeschlossen.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2007 angewandt:

Forderungen

Die Bilanzierung der Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken wird ein erforderliches Delkredere gebildet.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Kurs- beziehungsweise zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zur Zeit besteht betriebswirtschaftlich kein Bedarf an Wertberichtigungen.

Private Equity

Die Private Equity werden zum Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen bilanziert.

Immobilien

Alle Immobilien, welche innerhalb der letzten zehn Jahre erstellt wurden, werden zum Ertragswert mit sechs Prozent kapitalisiert. Die Immobilien, älter als zehn Jahre, werden in Abständen von drei bis fünf Jahren durch einen externen Schätzer bewertet und zum ermittelten Verkehrswert bilanziert. Die angefangenen Bauten und Grundstücke werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen Grundlagen (EVK 2000) vom Experten ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zu Grunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielgrösse wird, basierend auf finanzökonomischen Überlegungen, festgelegt.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

Gebundenes Kapital

Die erforderlichen Deckungskapitalien, Vorsorgerückstellungen und Risikoschwankungsreserven werden jährlich vom Versicherungsexperten überprüft und mit einem versicherungstechnischen Gutachten erhärtet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

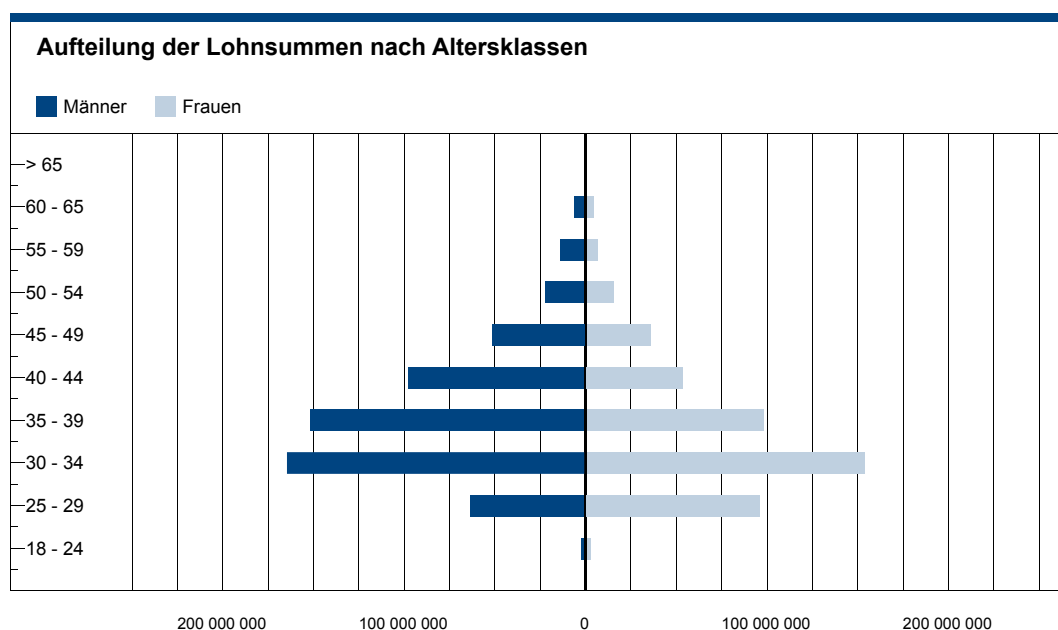
Seit 2007 wird die erforderliche Wertschwankungsreserve nach der finanzökonomischen Methode (Value at Risk) ermittelt. Die Zielgrösse definiert eine untere und obere Bandbreite und soll in 98 Prozent aller Wahrscheinlichkeiten ausreichend sein.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

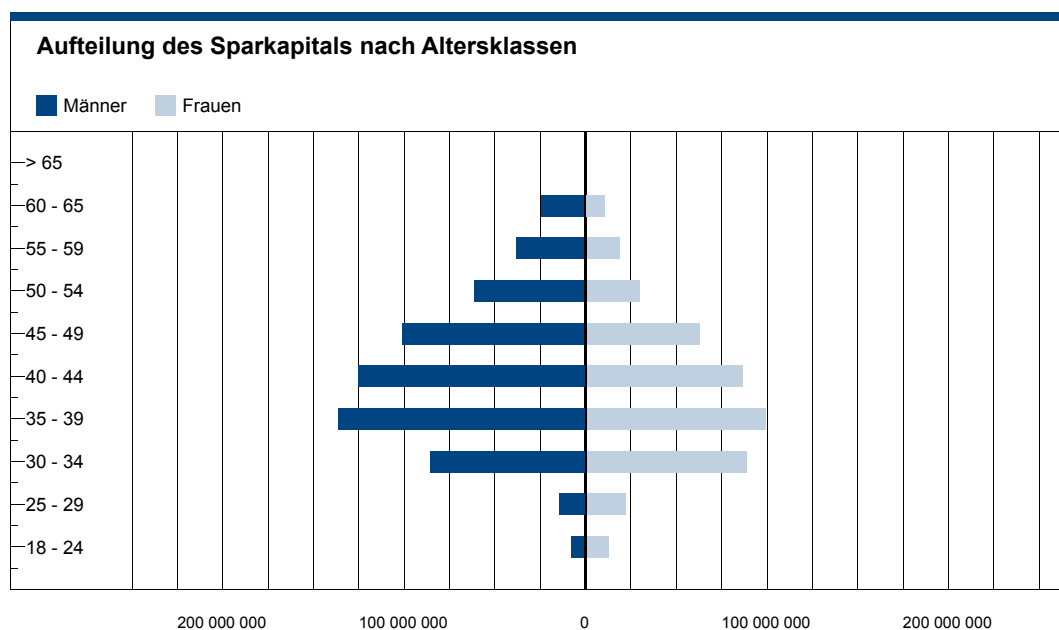
Die Vorsorgestiftung VSAO ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Der Versicherungsexperte bestätigte 1996, dass sie die Risiken Tod und Invalidität selber tragen kann.

Die Risikoprämie betrug im Berichtsjahr zwei Prozent vom versicherten Jahreslohn. Auf den 1. Januar 2008 konnte sie auf 1,5 Prozent gesenkt werden.



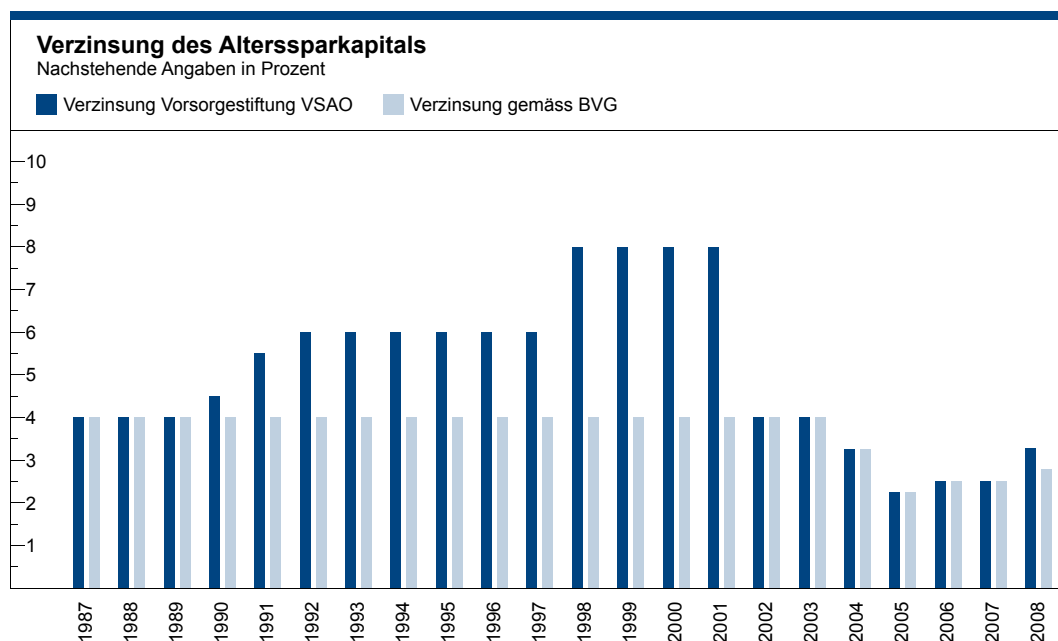
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2007	2006
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	969 313 238	920 152 971
Sparbeiträge der Arbeitnehmer/-innen	59 889 330	57 556 020
Sparbeiträge der Arbeitgeber	72 601 221	69 830 793
Sparkapital für Prämienbefreite	1 013 487	971 907
Weitere Beiträge und Einlagen	18 756	12 719
Freizügigkeitseinlagen	41 492 718	42 001 786
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	10 094 666	9 305 182
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	1 196 918	1 643 738
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-140 911 702	-138 718 529
WEF-Vorbezüge/Scheidung	-7 763 241	-7 065 232
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1 851 776	-1 338 623
Hinterlassenenkapitalien	-276 125	-89 859
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5 377 845	-6 553 236
Verzinsung des Sparkapitals	22 947 267	21 603 601
Stand der Sparguthaben am 31. Dezember	1 022 386 911	969 313 238



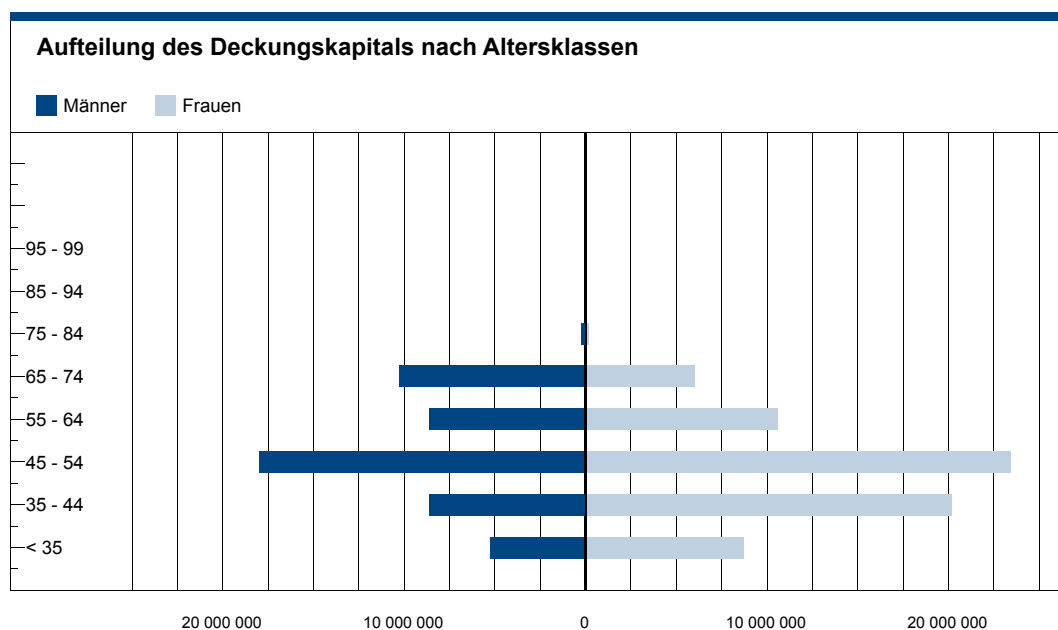
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2007	2006
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	411 101 434	386 497 406
Verzinsung des Alterssparkapitals	2,50%	2,50%



5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner/-innen

	2007	2006
Stand des Deckungskapitals am 1. Januar	95 823 853	83 154 418
Altersrenten	-1 158 972	-713 076
Hinterlassenenrenten	-1 986 235	-1 946 227
Invalidenrenten	-4 774 843	-4 546 721
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	5 483 426	6 549 320
Erhöhung/Auflösung Deckungskapital Rentner/-innen	8 383 129	13 326 139
Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember	101 770 358	95 823 853



5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Als anerkannte Expertin für die berufliche Vorsorge hat die Hewitt Associates SA das versicherungstechnische Gutachten für die Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2007/1. Januar 2008 erstellt.

Das versicherungstechnische Gutachten ist nach den Grundsätzen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten sowie nach den Fachrichtlinien FRP 1 und 2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt. Die Stiftung bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen EVK 2000, mit einem technischen Zins von vier Prozent. Die finanzielle Situation der Stiftung weist per 31. Dezember 2007

- einen Aktiven-Überschuss vor Bildung der Wertschwankungsreserve in der Höhe von 196 474 093 Schweizer Franken aus und damit
- einen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 von 117,3 Prozent (Vorjahr 115,3 Prozent).

Die Stiftung hat eine Wertschwankungsreserve von 196 000 000 Schweizer Franken gebildet und verfügt darüber hinaus über freie Mittel in der Höhe von 474 093 Schweizer Franken.

Aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Stiftung per 31. Dezember 2007 bestätigt der Versicherungsexperte, dass per diesem Datum

- die Stiftung gemäss Artikel 53, Absatz 2 BVG, in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen;
- die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlage		EVK 2000
Technischer Zinssatz p.a.		4%
Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	2007	2006
Risikoschwankungen	9 200 000	9 200 000
Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger/-innen	4 071 000	3 354 000
Erhaltung des Umwandlungssatzes	0	0
Total technische Rückstellungen	13 271 000	12 554 000

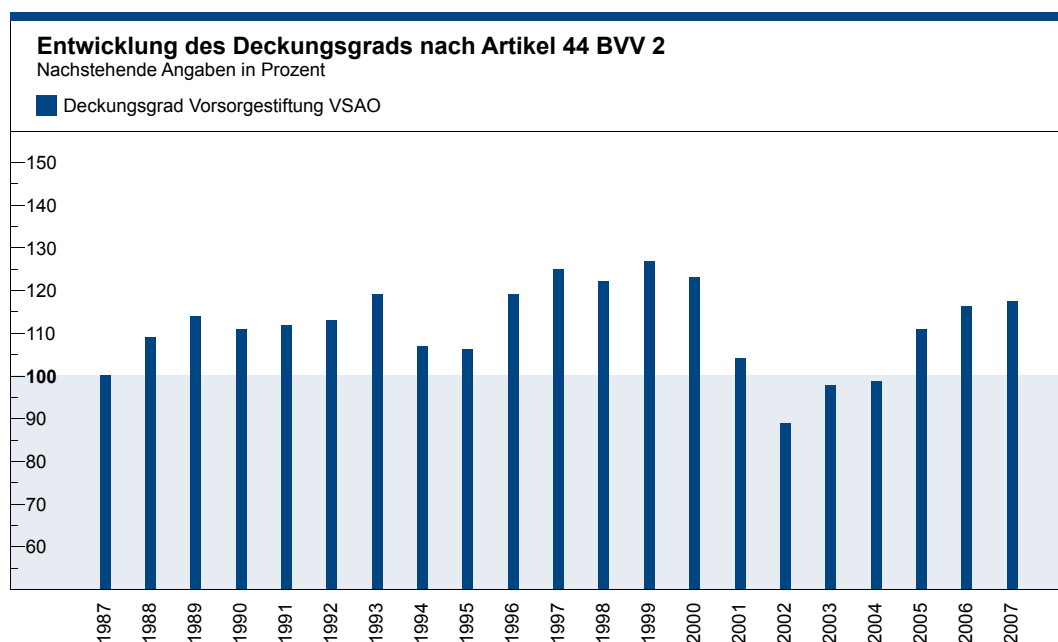
Mit der Rückstellung für Risikoschwankungen sollen die Kosten bei ungünstiger Schadenentwicklung der Invaliditäts- und Todesfälle gedeckt werden.

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger soll die Kosten der kommenden Anpassung der technischen Grundlagen (2010/2011) finanzieren. Sie entspricht vier Prozent des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger.

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2007	2006
Aktiven (Bilanzsumme)	1 341 506 265	1 249 824 705
Verbindlichkeiten	-1 385 534	-1 606 879
Passive Rechnungsabgrenzung	-218 368	-361 151
Nicht technische Rückstellungen	-6 000 000	-5 100 000
Vorsorgevermögen netto	1 333 902 363	1 242 756 675
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 137 428 269	1 077 691 091
Deckungsgrad	117,3%	115,3%



6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung in einem Anlagereglement festgehalten.

Das Anlagereglement legt innerhalb der Bestimmungen des BVG und des Stiftungsreglements die Grundsätze, die Richtlinien, die Aufgaben und die Kompetenzen der beauftragten Stellen fest, die bei der Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens der Vorsorgestiftung VSAO zu beachten sind.

Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt. Die Mitglieder des Ausschusses sind unter Punkt 1.4 ersichtlich. Die Vermögensverwaltung wird intern durchgeführt.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	2007	2006
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	165 000 000	106 039 522
Bildung zulasten/Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung	31 000 000	58 960 478
Wertschwankungsreserve am 31. Dezember	196 000 000	165 000 000
<hr/>		
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve		
Risikominimum-Variante (12,3 Prozent)	139 000 000	
Reserveguthaben	57 000 000	
<hr/>		
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve		
Risikomaximum-Variante (20,0 Prozent)	226 000 000	165 000 000
Reservedefizit	-30 000 000	0
<hr/>		
Vermögensanlagen (zu effektiven Werten)	1 336 495 290	1 245 129 985
Vorhandene Wertschwankungsreserve		
in Prozent der Vermögensanlagen	14,67%	13,25%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		
in Prozent der Vermögensanlagen	16,91%	13,25%

Nach Verbuchen der vom Bundesrat festgelegten Mindestverzinsung sind vom Ertragsüberschuss die technischen Rückstellungen auf deren volle Höhe und die Wertschwankungsreserve so lange zu öffnen, bis diese die Mindestzielgrösse auf einem Sicherheitsniveau von 98 Prozent erreicht hat. Zur Ermittlung der erforderlichen Wertschwankungsreserve ist die finanzökonomische Methode (Value at Risk) anzuwenden.

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Liegenschaftsverzeichnis per 31. Dezember 2007

	Baujahr	Grundstückfläche in m ²	Anzahl Liegenschaften	1 und 1/2 Zimmer	2 und 2 1/2 Zimmer	3 und 3 1/2 Zimmer	4 und 4 1/2 Zimmer	5 und 5 1/2 Zimmer	Total Wohnungen	Gewerbe/Büro	Park-/Einstellhallenplätze	Total Mietobjekte	Buchwert TCHF	Versicherungswert TCHF	Mietzinseinnahmen TCHF	Rendite in Prozent
Aarberg																
Leimernweg 9/11/13	2001	1 381	3	6	6	5	3	20	22	42	5 450	4 200	327	6,00		
Leimernweg 17/19/21	2000	1 216	3	6	6	5	3	20	22	42	5 260	3 900	315	6,00		
Leimernweg 29/31/33	1999	1 180	3	4	5	7	3	19	22	41	5 390	4 302	323	6,00		
Bern																
Brunnmattstrasse 85	1962	583	1	6	4			10	2	5	17	1 773	2 100	127	7,14	
Kollerweg 32	1964	1 136	1	1	1			2	1	35	38	3 691	3 979	239	6,49	
Burgdorf																
Heimiswilstrasse 30/32/34/36	1980	4 593	4	4	5	8	19	7	43	50	93	10 280	11 242	705	6,86	
Gland																
Rte Malagny 13/15	2000	3 412	2		2	18		20	30	50	7 800	5 279	488	6,26		
Ipsach																
Schürlistrasse 24	2002	Miteigentum	1			1	1	2	2	4	1 050	1 317	54	5,12		
Schürlistrasse 34	2001	1)	1		3	6	3	12	16	28	3 900	3 000	234	6,00		
Schürlistrasse 36	2003	1)	1		2	6		8	10	18	2 890	2 625	174	6,01		
Schürlistrasse 38	2002	1)	1	1	3	1	3	8	8	16	2 900	2 575	174	6,00		
Schürlistrasse 40	2002	1)	1		2	6		8	8	16	2 940	3 170	176	6,00		
Schürlistrasse 42	2003	1 355	1		2	6		8	10	18	2 970	2 750	178	6,00		
Küngoldingen																
Hagmannstrasse 3/5	1995	1 811	2	2	4	6	2	14	18	32	3 946	3 921	282	7,15		
Lyss																
Kappelenstrasse 28	2005	1 406	1		4	8		12	16	28	4 325	2 950	260	6,00		
Kappelenstrasse 30	2005	Miteigentum			1			1		1	300		18	6,00		
Solothurn																
Schöngrünstrasse 45/45A	2005	2)	1		6	6	2	14	16	30	5 400	3 651	325	6,01		
Schöngrünstrasse 47/47A	2005	2)	1		6	6	2	14	16	30	5 370	3 717	323	6,01		
Villmergen																
Feldstrasse 7	2000	1 351	1		4	7	2	13	19	32	4 025	3 211	242	6,00		
Feldstrasse 11	2001	1 438	1		2	3	9	14	27	41	4 630	3 763	278	6,00		
Total			30	10	25	71	116	40	262	3 352	617	84 290	71 652	5 242	6,22	

Mietzinseinnahmen auf 12 Monate umgerechnet

1) Total 7 793 m²

2) Total 3 604 m²

Strategische Depotstruktur (Asset Allocation)

Im Berichtsjahr wurde der Fremdwährungsanteil mit 34,4 Prozent insgesamt um 4,4 Prozent überschritten. Diese Überschreitung war monatlich aus dem Finanzreporting ersichtlich und wurde dem Ausschuss für Anlagefragen damit offen gelegt. Aufgrund des Deckungsgrades und der Risikofähigkeit hat der Ausschuss die Überschreitung regelmässig sanktioniert.

Anlagekategorie in Prozent	Bandbreiten		Strategie	Bestand	
	minimal	maximal		31.12.2007	31.12.2006
Nominalwerte					
Liquidität	0,0	25,0	6,0	19,0	16,3
Hypotheken/Darlehen*	2,0	10,0	5,0	2,2	2,7
Obligationen Schweiz	13,0	28,0	20,0	17,9	16,5
Obligationen Ausland	10,0	22,0	15,0	10,5	12,0
Total	40,0	70,0	46,0	49,6	47,4
Sachwerte					
Aktien Schweiz	8,0	20,0	14,0	17,6	18,8
Aktien Ausland	8,0	24,0	16,0	15,9	17,7
Hedge Funds	0,0	1,0	1,0	0,4	1,0
Commodities	0,0	5,0	3,0	2,3	1,4
Private Equity	0,0	6,0	0,0	0,3	0,2
Immobilien	12,0	25,0	20,0	13,9	13,6
Total	30,0	60,0	54,0	50,4	52,6
Total Nominalwerte/Sachwerte			100,0	100,0	100,0
Fremdwährungsanteil	10,0	30,0	26,0	34,4	35,8

* inklusive Einmaleinlagen bei Versicherungsgesellschaften / seit 1. April 2000 frei, das heisst Artikel 55e BVV2 ist aufgehoben

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2007 TCHF	31.12.2006 TCHF
Kurzfristige Anlagen	275 270	222 783
Obligationen Schweiz		
• Obligationen und ähnliche Papiere	227 874	186 417
• Wandel- und Optionsanlagen	1 167	1 459
• Gemischte Wertschriftenfonds	22 793	29 470
Obligationen Ausland		
• Obligationen und ähnliche Papiere CHF	0	0
• Wandel- und Optionsanlagen CHF	0	0
• Obligationen FW	117 466	131 050
• Alternative Anlagen FW	14 866	12 872
• Gemischte Fonds	0	0
Aktien Schweiz		
• Aktien und ähnliche Papiere	219 787	224 079
• Alternative Anlagen	0	1 205
Aktien Ausland		
• Aktien und ähnliche Papiere	209 806	212 992
• Alternative Anlagen	607	6 572
• Gemischte Fonds	1 891	2 034
Commodities		
• Futures	0	0
• Aktien und ähnliche Papiere	24 261	15 744
• Alternative Anlagen	2 572	1 622
Hedge Funds		
• Alternative Anlagen	5 495	0
Immobilien (Fonds)	66 643	65 190
Übrige Anlagen	0	0
Kapitalanlagen bei Versicherungen	5 000	5 000
Wertschriften	920 228	895 706
Festhypotheken	18 416	20 661
1. Hypothek variabel	3 705	4 727
2. Hypothek variabel	117	202
Hypothekaranlagen	22 238	25 590
Private Equity (Aktien und Darlehen)	14 874	13 352
Vermietete Liegenschaften	84 290	84 797
Immobilienbeteiligungen	13 270	0
Unbebaute Grundstücke	0	0
Angefangene Bauten	11 271	7 490
Mobile Sachanlagen	65	106
Liegenschaften und Sachanlagen	108 896	92 393
Langfristige Anlagen	1 066 236	1 027 041
Total Kapitalanlagen	1 341 506	1 249 824

6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurde nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gehandelt.

6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Im Berichtsjahr wurden keine securities lending gewährt.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Nettoerfolg flüssige Mittel und Festgeldanlagen	2007	2006
Zinsertrag Bank-/Postguthaben	1 011 575	1 028 712
Zinsertrag Fest-/Callgeldanlagen	4 553 362	2 122 527
Netto-Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnung	-6 661 045	3 158 562
	-1 096 108	6 309 801

6.6.2 Nettoerfolg Obligationen	2007	2006
Zinsertrag	11 815 420	9 572 791
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	-3 389 251	-173 080
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	4 652 313	1 774 170
	13 078 482	11 173 881

6.6.3 Nettoerfolg Aktien	2007	2006
Dividendenertrag	7 098 239	5 917 940
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	14 891 276	-4 488 923
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	8 709 601	61 818 851
	30 699 117	63 247 868

6.6.4 Nettoerfolg Private Equity	2007	2006
Ausschüttungen	0	0
Zinsertrag	387 509	90 825
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
	387 509	90 825

6.6.5 Nettoerfolg Hypothekendarlehen	2007	2006
Zinsertrag Hypothekendarlehen	722 310	895 932
Abschreibung von Hypothekarzinsforderungen	0	0
	722 310	895 932

Hypothekendarlehen werden an Versicherte der Vorsorgestiftung VSAO, Mitglieder des VSAO sowie deren nahe stehenden Personen gewährt. Die maximale Belehnung beträgt 75 Prozent des Verkehrswertes der Liegenschaft, davon bis 65 Prozent als erste Hypothek und zehn Prozent als zweite Hypothek. Die Zinssätze werden periodisch vom Ausschuss für Anlagefragen festgesetzt.

6.6.6 Nettoerfolg Liegenschaften und Sachanlagen	2007	2006
Liegenschaftsertrag aus Mieten	5 297 412	5 408 606
Liegenschaftsaufwand	-1 094 255	-920 697
Auflösung Wertberichtigung auf Liegenschaften	32 770	279 999
Auflösung Wertberichtigung auf Miteigentumsanteilen	3 330 922	0
Bildung Wertberichtigung auf Liegenschaften	-135 754	-210 027
Bildung Wertberichtigung auf Miteigentumsanteilen	0	-5 493 827
Zinsertrag	2 464 248	2 463 327
Realisierte Kursgewinne und -verluste	438 632	163 487
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-4 932 255	2 106 979
Abschreibungen auf Sachanlagen	-66 108	-105 891
	5 335 612	3 691 956

6.6.7 Performance der Vermögensanlage in Prozent	2007	2006
Liquidität	1,81	4,27
Obligationen Schweiz	1,17	0,71
Obligationen Ausland	6,50	4,27
Aktien Schweiz Blue Chips	-1,07	14,82
Aktien Schweiz Nebenwerte	3,31	29,06
Aktien Ausland Blue Chips	3,62	7,69
Aktien Ausland Nebenwerte	11,92	12,10
Private Equity	1,19	0,00
Commodities	16,32	-2,09
Hedge Funds	-6,41	0,00
BVG 1 / CSA Mixta	1,07	7,88
BVG 2 / AAA BVG	0,00	3,07
Immobilienfonds und Beteiligungen	-2,82	6,02
Liegenschaften	8,81	6,17
Hypotheken/Darlehen	3,54	3,44
Performance auf dem Gesamtvermögen	4,10	8,24

Performanceberechnung

Die Performance-Zahlen werden mit einem internen System der Credit Suisse Asset Management berechnet. Die monatlichen Renditen werden mit der TWR Modified Dietz Methode berechnet, was der Markt-Konvention entspricht. Die zeitgewichtete Rendite wird berechnet, indem die Monatsrenditen multiplikativ verknüpft werden.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen	2007	2006
Kontokorrente Liegenschaftsverwaltungen	926 887	746 877
Diverse Debitoren	231 232	218 901
Verrechnungssteuer	3 252 175	3 289 381
	4 410 294	4 255 159

7.2 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2007	2006
Transitorische Aktiven	27 660	72 647
Marchzinsen	4 983 314	4 622 073
	5 010 974	4 694 720

7.3 Verbindlichkeiten	2007	2006
Kreditoren	205 788	454 542
Kontokorrent Sicherheitsfonds	730 000	700 000
Pendente Dienst- und Austritte	449 746	452 337
	1 385 534	1 606 879

7.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2007	2006
Transitorische Passiven	115 009	333 972
Rückstellung für nicht reglementarische Leistungen	103 359	27 179
	218 368	361 151

7.5 Nicht technische Rückstellungen	2007	2006
Rückstellung für erhöhte Verzinsung	6 000 000	5 100 000
	6 000 000	5 100 000

7.6 Übrige Erträge	2007	2006
Liegenschaftsertrag Stockwerkeigentümermandate	14 740	29 775
Liegenschaftsertrag Verwaltungsmandate Mietliegenschaften	65 068	52 310
Liegenschaftsertrag Hauswartzdienste	71 017	69 060
Erstvermietungs- und Verkaufshonorare	22 338	0
Wieder eingebrachte Anwaltskosten	0	2 500
Bezugsprovision Quellensteuer	28 646	30 454
Gebühren Hypothekargesuche	0	300
Übriger Ertrag	267 128	265 302
	468 937	449 701

7.7 Verwaltungsaufwand (inklusive Vermögensverwaltung)	2007	2006
Personalaufwand	2 104 080	2 006 999
Sachaufwand	418 171	433 558
Versicherungsexperte	39 274	35 508
Anlagecontrolling/Revisionskosten	55 285	56 856
Abklärungskosten Leistungsfälle	37 517	31 691
Übriger Verwaltungsaufwand	258 905	277 935
	2 913 232	2 842 547

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

8.1 Retrozessionen

Es werden grundsätzlich keine externen Vermögensverwaltungsmandate vergeben. Die Vermögensanlagen werden ausschliesslich durch den Inhouse-Asset-Manager direkt getätigt. Für die beiden Investitionen «Man Investment» und «Gottex Structured Products Ltd.» wurden Retrozessionen in der Höhe von 253 125 Schweizer Franken vereinnahmt.

9. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht keine Unterdeckung. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2007 117,3 Prozent.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurden keine Teilliquidationen vorgenommen.

9.3 Verpfändung von Aktiven (securities lending)

Es bestehen keine Verpfändungen von Aktiven im Berichtsjahr.

9.4 Laufende Rechtsverfahren

Per Ende 2007 sind in vier Leistungsfällen Rechtsverfahren hängig. In der Zwischenzeit konnte ein Rechtsverfahren abgeschlossen werden.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Beilage 1 / Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber

Liste der bei der Vorsorgestiftung VSAO angeschlossenen Spitäler, Praxen und Institutionen
Stand 1. Januar 2008

Aargau	Plan-Nr.	Firma-Nr.
aarReha Schinznach, Schinznach Bad	30	281
Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden	154	284
Kantonsspital Aarau AG, Aarau	153	276
Kantonsspital Baden AG, Baden	153	277
Klinik Barmelweid, Barmelweid	157	283
Klinik Schützen, Rheinfelden	40	628
Kreisspital für das Freiamt, Muri	154	279
Kurzentrums Rheinfelden, Rheinfelden	40	772
Pflegi Muri, Muri	154	292
Praxis Dr. Hauser, Aarau	50	942
Praxis Dr. Mössinger, Schöffland	30	940
Praxis Dr. Schneider, Schinznach-Dorf	50	921
Praxis Dr. M. Simonett, Frick	40	757
Praxis Dr. Ch. Simonett, Frick	40	810
Praxis Dr. Waldvogel, Erlinsbach	40	928
Psychiatrische Klinik Königsfelden, Brugg	153	278
Radiologiezentrum Fricktal AG, Möhlin	50	828
Regionalspital Leuggern, Leuggern	154	289
Reha Rheinfelden, Rheinfelden	154	286
RehaClinic Zurzach, Zurzach	159	288
Spital Menziken, Menziken	185	291
Spital Zofingen, Zofingen	154	280
SUVA Rehabilitationsklinik, Bellikon	189	294

Appenzell Auser rhoden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Spitalverbund AR, Kantonale Psychiatrische Klinik Herisau, Herisau	150	274
Spitalverbund AR, Kantonales Spital Heiden, Heiden	150	615
Spitalverbund AR, Kantonales Spital Herisau, Herisau	150	271

Basel-Landschaft	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Health Invest AG, Bottmingen	30	923
Ita Wegmann Klinik, Arlesheim	30	264
Kantonale Psychiatrische Dienste, Liestal	190	263
Kantonales Institut für Pathologie, Liestal	190	878
Kantonsspital Bruderholz, Bruderholz	190	261
Kantonsspital Laufen, Laufen	190	266
Kantonsspital Liestal, Liestal	190	262
Medcontrol AG, Lausen	30	922
Praxis Dr. Häfliger AG, Binningen	40	901
Praxis Dr. Vogt, Liestal	40	888
Praxis Dr. Thurthaler, Muttenz	40	807
Praxis Dr. Weber, Aesch	40	864
Praxisklinik Rennbahn AG, Muttenz	40	265
Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche Basel, Reinach	30	835
Vista-Klinik, Binningen	40	456

Basel-Stadt	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Adullam-Stiftung, Basel	40	834
Bethesda-Spital Basel, Basel	148	255
Bürgerspital Basel, Basel	194	249
Crossklinik AG, Basel	40	783
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel (Betriebsärzte/-innen)	40	258
Felix Platter-Spital, Basel	155	246
Gemeindespital Riehen, Riehen	194	571
MECONEX, Basel	171	506
MEDGATE AG, Basel	194	722
Praxis Dr. Brüderlin, Basel	40	792
Praxis Dr. Hoffmann, Basel	40	941
Praxis Dr. Keller, Basel	40	925
Praxis Dr. Strub, Basel	50	833
REHAB Basel AG, Basel	194	510
Sanitätsdepartement Kanton Basel-Stadt, Basel	155	243
Schmerzklinik Kirschgarten, Basel	30	802
St. Claraspital AG, Basel	144	248
Stiftung Tumorbank, Riehen	30	847
Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK, Basel	155	244
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Basel	194	602
Universitätsspital Basel, Basel	155	241
Zentrum für Suchtmedizin, Basel	40	260

Bern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Akutspital Riggisberg, Riggisberg	117	198
Alters- und Pflegeheim Wattenwil, Wattenwil	40	842
ARUD Biel, Biel	109	185
Berner REHA Zentrum Heiligenschwendi, Heiligenschwendi	109	659
Bezirksspital Belp, Belp	50	193
City Notfall AG, Bern	30	908
Diagnostik AG der Spitäler Frutigen / Meiringen / Interlaken, Unterseen	109	773
FMI AG, Bezirksspital Oberhasli, Meiringen	109	170
FMI AG, Spital Frutigen, Frutigen	109	194
FMI AG, Spital Interlaken, Unterseen	109	168
Hôpital du Jura bernois SA, Moutier	169	172
Inselspital Bern, Bern	127	188
Kardiologische Praxis Dres. Chételat und Hagmann, Bern	40	742
Klinik Beau-Site AG, Bern	113	171
Klinik Bethesda, Tschugg	40	204
Klinik Linde AG, Biel	40	209
Klinik SGM, Langenthal	40	207
Klinik Sonnenhof AG, Bern	109	177
Kollegium für Hausarztmedizin KHM, Bern	188	631
Lindenhofspital, Bern	40	702
Medas Gmbh, Spital Interlaken, Interlaken	40	906
mediX bern AG, Bern	30	946
Medvantis, Bern	40	716
Neurorehabilitation Z.E.N., Biel	40	812
Partnerschaft Biel-Haiti, Biel	30	607
Praxis Bubenberg AG, Bern	30	819
Praxis Dr. Burke, Thun	50	904
Praxis Dr. Isenschmid, Aarwangen	50	897
Praxis Dr. Keller, Bern	40	851
Praxis Dr. Christen, Thun	40	646
Praxis Dr. Nidecker, Erlach	50	705
Praxis Dr. Rothenbühler, Lyss	40	869
Praxis Dr. Schmid, Belp	50	838
Praxis Dr. von Rütte, Gümligen	40	845
Praxis Dr. Wyss, Langenthal	40	761
Privatklinik Reichenbach, Meiringen	30	433
Privatklinik Wyss AG, Münchenbuchsee	193	189
Psychiatrische Klinik Bellelay, Bellelay	127	417
Psychiatrische Klinik Münsingen, Münsingen	127	417
Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Bern	127	417
Radio-Onkologiezentrum Biel, Biel	40	881
Regionales Spitalzentrum Aare-/Kiesental, Münsingen	118	176
Regionalspital Emmental, Standort Burgdorf, Burgdorf	109	169
Rehaklinik Hasliberg AG, Hasliberg Hohfluh	30	933
Salem-Spital, Bern	113	858
Schönberg Gunten, Gunten am Thunersee	40	805

Bern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Spital Aarberg, Aarberg	109	192
Spital Bern-Tiefenau, Bern	117	190
Spital Bern-Ziegler, Bern	117	175
Spital Thun-Simmmental AG, Thun	109	167
Spitalzentrum Biel-Bienne, Biel	109	180
SRO Spital Region Oberaargau AG, Langenthal	109	166
swissmedic, Bern	40	203
Universität Bern, Bern	127	417
Wysshölzli, Herzogenbuchsee	40	525

Freiburg	Plan-Nr.	Firma-Nr.
CORALISA SA, Centre de Santé la Corbière, Fribourg	142	229
Freiburger Spital, Meyriez	40	885
Spital des Sensebezirks, Tafers	40	231

Glarus	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Glarus, Glarus	135	221
Praxis Dr. Weber, Mels	40	799

Graubünden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Alpine Kinderklinik Davos, Davos	40	340
Ospedale Casa di Cura Bregaglia, Promontogno	40	870
Ospidal Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair	40	657
Praxis Dr. Buddeberg, Davos Clavadel	40	895
Praxis Dr. Mannhart, Churwalden	40	809
Praxis Dr. Egger, Klosters	50	686
Rätisches Kantons- und Regionalspital, Chur	167	329
Regionalspital Prättigau, Schiers	167	338
Regionalspital Surselva, Ilanz	202	328
Spital Davos, Davos Platz	40	539
Spital Oberengadin, Samedan	167	330
Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur	167	336
Zürcher Höhenklinik Davos, Davos Clavadel	100	335

Jura	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Hôpital du Jura, Delémont	203	886

Luzern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
AAO AG, Sursee	40	437
Kantonales Spital Sursee-Wolhusen, Sursee	129	213
Kantonales Spital Wolhusen, Wolhusen	129	214
Kantonsspital Luzern, Luzern	129	212
Medical Imaging AG, Luzern	30	931
Permanence Medical Center, Luzern	50	806
Praxis Dr. Estermann, Schötz/Dorfchärn	50	515
Praxis Dr. Kessler, Luzern	50	948
Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft, St. Urban	129	215
Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil	131	217
SolidarMed, Luzern	130	216

Neuenburg	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Fondation ADMED, Cernier	40	455
Hôpital de la Béroche, Saint-Aubin	40	586
Hôpital de La Chaux-de-Fonds, La Chaux-de-Fonds	176	389
Hôpital de la Providence, Neuchâtel	40	391
Hôpitaux Pourtalès, Neuchâtel	175	387

Nidwalden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Nidwalden, Stans	138	224

Obwalden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Obwalden, Sarnen	137	223

Schaffhausen	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Schaffhausen, Schaffhausen	149	267
Klinik Belair, Schaffhausen	30	270
Psychiatrische Klinik Breitenau, Schaffhausen	149	268

Schwyz	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Aeskulap Klinik, Brunnen	134	801
KJPD Schwyz, Goldau	139	767
Praxis Dr. Eyrich, Lachen	30	945
Praxis Dr. Schmidt, Einsiedeln	40	889
Regionalspital Einsiedeln, Einsiedeln	134	891
Sozialpsychiatrischer Dienst, Goldau	139	645
Spital Lachen AG, Lachen	134	219
Spital Schwyz, Schwyz	134	220

Solothurn	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Frauenpraxis Runa, Solothurn	40	875
Klinik Pallas AG, Olten	40	824
Praxis Dr. Kurt, Solothurn	40	882
RODIAG Diagnostic Centers, Olten	40	549
Solothurner Spitäler AG, Solothurn	143	903

St. Gallen	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Bürgerspital St. Gallen, St. Gallen	162	319
Dres. Fust & Rudolph, Kirchberg	40	830
Forschungsstelle für Umweltbeobachtung, Rapperswil	187	503
Infomed Verlags-AG, Wil	40	206
Kantonale Laboratorien St. Gallen, St. Gallen	162	303
Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord, Wil	162	310
Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Süd, Pfäfers	162	309
Kantonales Spital Altstätten, Altstätten	162	308
Kantonales Spital Grabs, Grabs	162	305
Kantonales Spital Walenstadt, Walenstadt	162	311
Kantonales Spital Wattwil, Wattwil	162	313
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen	162	302
Klinik Valens, Valens	163	312
Lungenliga St. Gallen, St. Gallen	30	900
Orthopädie am Rosenberg, St. Gallen	30	839
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen, St. Gallen	198	317
Praxis Dr. Wiedersheim, St. Gallen	30	930
Spital Linth, Uznach	162	304
Spital Wil, Wil	162	316
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, St. Gallen	197	320
SVA St. Gallen, St. Gallen	30	852
Verein David, St. Gallen	40	763

Thurgau	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Humaine Klinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht	40	504
Kantonale Psychiatrische Klinik Münsterlingen, Münsterlingen	165	324
Kantonsspital Frauenfeld, Frauenfeld	165	322
Kantonsspital Münsterlingen, Münsterlingen	165	323
Klinik Schloss Mammern, Mammern	40	524
Praxis Dr. Böhm, Frauenfeld	40	831
Praxis Dr. Bucher, Frauenfeld	40	670
Praxis Dr. Präckel, Diessenhofen	30	932
Praxis Dr. Gugg, Frauenfeld	40	748
Praxis Dr. Högger, Kreuzlingen	40	916
Praxis Dr. Zuppinger, Kreuzlingen	40	862
Psychiatrische Klinik Littenheid, Littenheid	40	325
Thurgauer Klinik St. Katharinental, Diessenhofen	165	533

Uri	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Uri, Altdorf	132	218

Waadt	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Administration des Hospices cantonaux, Lausanne	170	530
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne	170	354
Centre Hospitalier Yverdon Chamblon, Chamblon	169	364
Centre Pluridisciplinaire d'Oncologie, Lausanne	195	377
Département universitaire de médecine & santé communautaire, Lausanne	170	344
EHC-Hôpital de Morges, Morges	169	360
Fondation de Nant, Corsier-sur-Vevey	169	363
Groupement Hospitalier de l'Ouest Lémanique SA GHOL, Nyon	169	373
Hôpital de Lavaux, Cully	169	462
Hôpital du Chablais, Aigle	169	370
Hôpital du Pays-d'Enhaut, Château-d'Oex	169	365
Hôpital Intercantonal de la Broye, Payerne	169	361
Hôpital Ophtalmique Jules Gonin, Lausanne	172	359
Hôpital Riviera, Vevey	169	358
Institut Universitaire Romand de Santé au Travail, Lausanne	195	357
Institution de Lavigny, Lavigny	169	362
Policlinique Médicale Universitaire, Lausanne	195	355
resHO réseau des soins Hospitaliers St. Loup Orbe La Vallée, Pompaples	169	368
Secteur psychiatrique Centre, Prilly	170	348
Secteur psychiatrique Nord, Yverdon	170	352
Secteur psychiatrique Ouest, Prangins	170	349
Université de Lausanne, Lausanne-Dorigny	195	343

Wallis	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Air Glacier SA, Sion	40	943
Berner Klinik Montana, Montana-Veremala	199	383
Luzerner Höhenklinik, Montana	129	381
Policlinique de Verbier SA, Verbier	50	644
RZL Rehabilitationszentrum Leukerbad AG, Leukerbad	174	382
SUVA Clinique romande de réadaptation, Sion	189	673

Zug	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Center modern Liposuction, Zug	40	902

Zürich	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Airport Medical Center, Zürich-Flughafen	40	523
Anstellungen aus Treuhand, Zürich	101	841
Arbeitsgruppe Unfallmechanik, Zürich	40	911
ARUD Zürich, Zürich	50	165
Ärztegemeinschaft Hirslanden, Thalwil	200	756
Bezirksspital Affoltern, Affoltern am Albis	100	119
Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg	30	419
Forel Klinik, Ellikon an der Thur	30	155
Genes-4U AG, Zürich	30	837
Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland GZO, Wetzikon	100	125
Hinderer Holding AG, Oetwil am See	104	140
ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur, Winterthur	102	731
Kantonsspital Winterthur, Winterthur	102	84
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich, Zürich	102	90
Kinderspital Zürich, Zürich	100	120
Klinik am Zürichberg, Zürich	50	152
Klinik Hirslanden AG, Zürich	40	436
Klinik Susenberg, Zürich	40	569
Lungenzentrum Hirslanden, Zürich	30	890
mediX Gruppenpraxis AG, Zürich	171	872
mediX zürich AG, Zürich	171	811
Molecular Partners AG, Zürich	30	867
Organisch-chemisches Institut Prof. Dr. J. A. Robinson, Zürich	196	110
Paracelsus-Spital, Richterswil	105	141
Praxis Dr. Angele, Elgg	40	662
Praxis Dr. Ben-Shmuel, Zürich	50	672
Praxis Dr. Bircher, Wetzikon	30	750
Praxis Dr. Cadotsch, Zürich	30	944
Praxis Dr. Richter, Zürich	50	947
Praxis Dr. Küng, Zürich	50	671
Praxis Dr. Rösli, Winterthur	50	728
Praxis Dr. Schmid, Zürich	50	914
Praxis Dr. Sorg, Wallisellen	30	887
Praxis Dr. Cotar, Zürich	50	939
Psychiatriezentrum Hard, Embrach	102	88
Psychiatriezentrum Rheinau, Rheinau	102	87
Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich	102	86
REGA Schweizerische Rettungslugwacht, Zürich	192	156

Zürich	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Sanatorium Kilchberg, Kilchberg	103	139
Schulthess Klinik, Zürich	100	124
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, Zürich	100	123
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum, Zürich	30	500
Seismo Verlag AG, Zürich	30	427
Spital Bülach, Bülach	100	111
Spital Limmattal, Schlieren	100	153
Spital Männedorf, Männedorf	100	122
Spital Uster, Uster	100	116
Spital Zimmerberg, Horgen	100	112
Spital Zollikerberg, Zollikerberg	100	114
Stadärztlicher Dienst, Zürich	107	147
Stadtpital Triemli, Zürich	107	146
Stadtpital Waid, Zürich	107	145
Stiftung SOMOSA, Winterthur	40	452
Universität Zürich, Zürich	101	927
Uniklinik Balgrist, Zürich	100	121
Universitätsspital Zürich, Zürich	102	85
Verein für medizinische Qualitätskontrolle, Zürich	30	729
VSAO Sektion Zürich, Uster	30	877
WintiMed AG, Zürich	171	873
Zürcher Höhenklinik Wald, Faltigberg-Wald	100	127



3001 Bern, Aarberggasse 33
Tel. 031 327 17 17, Fax 031 327 17 38
www.bdo.ch

Bericht der Kontrollstelle

an den Stiftungsrat der

Vorsorgestiftung VSAO, Bern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Vorsorgestiftung VSAO für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Anlagen in Fremdwährung übersteigen zum Bilanzstichtag um 4,4 % die zulässige Limite gemäss Art. 55 lit. e) BVV2 (vgl. Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung Ziffer 6.3).

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten, mit Ausnahme der erwähnten Überschreitung der Anlagen in Fremdwährung, dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 28. Mai 2008

BDO Visura

Daniel Kancz
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Thomas Stutz
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)